Eine Glosse..... oder zum nachdenken

Autor(en): **Sobol, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **2 (1994)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-571091

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Glosse..... oder zum nachdenken

Wer sich die Mühe nimmt, den "Uebermittler" auseinanderzunehmen, nicht die Heftklammern zu entfernen, damit eine vollkommen gerechte Entsorgung möglich ist, sondern den Inhalt, der stösst immer und immer wieder auf Beiträge, welche zum Nachdenken direkt auffordern. Sei es nun der gedruckte Text, oder auch zwischen den Zeilen. Wobei Letzterer hintergründig wahrscheinlich aufschlussreicher sein kann, als der schwarz auf weiss ersichtliche.

Nehmen wir eine der letzten Nummern, der Schnitt ist immer derselbe. 27 Sektionen umfasst der EVU. Deren 8, oder nicht einmal ein Drittel, haben Einsendungen im Sektionsteil. Ganze 5, also nicht einmal 20% melden kommende Veranstaltungen auf Sektionsebene. Sicher, Veranstaltungen lassen sich nicht aus dem Aermel schütteln. Und wenn es um Anlässe zu Gunsten Dritter geht, liegen die Probleme nochmals anders. Aber Gedanken machen darf man sich doch. Schläft der Rest der Sektionen ? Geht es ihnen so gut, dass Mitteilungen überflüssig geworden sind ? Fehlt es an Leuten, welche sich bereit erklären, wenn auch nur ab und zu, die Präsenz der Sektion zu markieren ? Ganz abgesehen davon, dass Sektionsmitteilungen zum Mitmachen animieren, zeigen sie auch, dass der Verband (allen Unkenrufen zum Trotz) lebt. Immer noch lebt. Aktive Vorstände, sei es im Verband oder in den Sektionen, sind gut und recht, aber überleben kann der EVU nur mit der Basis. Wie sonst lässt es sich erklären, dass eine unserer Grossektionen per Aufruf Funktionäre suchen muss? Funktionäre für attraktive Anlässe, welche vor Jahren sicher mit Personal überbelegt waren?

Aber auch das Gegenteil lässt sich finden. In der gleichen Ausgabe meldet eine relativ kleine Sektion mit vorwiegend ländlichem Einzugsgebiet die Werbung von sechs Jungmitgliedern für den EVU. Warum wohl? Sicher haben diese Leute die vordienstlichen Ausbildungskurse besucht. Ebenso sicher ist, dass sie sich an der Funkerei irgendwie begeistern können. Aber von alleine? Nein, von alleine sind diese Jünglinge sicher nicht in die Reihen unseres Verbandes gekommen. Irgendwie hat irgendwer hier tatkräftig mitgeholfen und der Sektion, und damit auch dem Gesamtverband, für den so dringend notwendigen Nachwuchs gesorgt. Danke. Und zur Nachahmung empfohlen. Aber auch zum Schmunzeln kann unsere Periodika Anlass geben. In einer Reportage findet der geneigte Leser und die geneigte Leserin ein Foto. Der Bauchef des Uebermittlungsnetzes bei einem Grossanlass auf dem Gang zur öffentlichen Telephonkabine. Liebe Funker, drehen wir das Rad um ein paar Jahrzehnte zurück und lassen unsere "Erlebnisse" bei Aufbau der Verbindungen am Anfang (nur am Anfang ?) jedes WK aufleben. Wie oft wurde doch das PTT-Netz strapaziert, bis endlich auch die letzteVerbindung brauchbar gemeldet werden konnte ? Aber Schwamm darüber und nicht weitersagen. Und der betroffene Bauchef möge mir verzeihen, dass ich ihn zu einer Glosse missbraucht habe. Er wollte sicherlich nur seiner lieben Frau zuhause mitteilen, dass alles in bester Ordung ist.

Dass das "Tasterspiel" und "der Zeichen viel" (Adj Wy lässt aus dem Jenseits grüssen) doch noch nicht ganz auf dem Abfallhaufen gelandet ist, zeigt der Beitrag eines Jungmitgliedes. Das Interesse der Jungen ist vorhanden. Aber, man muss es wecken und fördern. Dies bedeutet Arbeit. Viel Arbeit unter Umständen. Aber eine Tätigkeit, welche sich nicht nur für den Nachwuchs, sondern auch für die Förderer und nicht zuletzt für die Allgemeinheit lohnt. Für die Allgemeinheit werden Sie sich fragen. Sicher. Denn während dieser Zeit und Tätigkeit sind andere "Aktivitäten" nicht möglich. Aktivitäten, welche sich durch Schmierereien an den Hauswänden, Schlägereien oder Herumtreiben im Drogenmilieu auswirken könnten. Allein schon der Gedanke an solche "andere Tätigkeiten" rechtfertigt einen vermehrten Einsatz in unserem Sinne. Oder würde ihn rechtfertigen, wenn ... Etwas ganz anderes. Oder doch nicht so ganz? Wer über viele Jahre hinweg die Personalstruktur (welch schönens Wort, aber Fremdwörter prägen !) im EVU kennt, wundert sich, dass immer und immer wieder dieselben Namen, sei es in den Vorständen oder als Berichterstatter in der Zeitschrift, auftauchen. Nichts gegen die "Senioren" in unserem Verband,. der Schreibende zählt sich längst auch zu den alten Eseln, aber wo bleibt der Nachwuchs? Sicher, nicht nur der EVU, alle Vereine kennen dieses Problem. Alle aber schieben es Jahr für Jahr vor sich hin. Auch ich kenne kein Patentrezept. Schon gar keines, welches sich von alleine erledigt. Aber die beiden oben angeführten Beispiele von kleinen EVU Sektionen zeigen klar und deutlich, dass wer will, und sich mit einer gewissen Hartnäckigkeit dafür einsetzt, auch etwas erreichen kann. Wäre dies nicht die schönste Aufgabe der "ergrauten", aber nach wie vor äusserst aktiven, Häupter in unserem Verband ?

Eine Glosse soll zum Schmunzeln anregen. Aber ist es verboten auch eine gewisse Nachdenklichkeit walten zu lassen? Wenn ich dem (oder der)einen oder andern einen Stoss ins Gewissen gegeben habe, so ist das Fundament gelegt. Der Rest des Hauses ist Eure Aufgabe liebe EVU Mitglieder.

A. Sobol
4027 Basel

EVU- Sektionsmitteilungen

Sektion beider Basel

Morsekurs

Er ist nicht vergessen ! Jeden Mitwochabend ab 20.00 Uhr (ausg. der erste Mittwoch jeden Monats) besteht die Möglichkeit seine Morsekenntnisse an der Gellertstrasse 120 im Pi-Stübli aufzufrischen. Auch Anfänger sind willkommen. Die altehrwürdige Morserei feiert ein comeback.

EVU Sektionsnachrichten

Noch immer ist es (fast) Sommer und schon sollte über das Winterhalbjahr eine kleine Vorschau erstellt werden. Einen Winterschlaf werden wir sicher nicht abhalten. Noch allzuviele Dinge gilt es zu erledigen. Angefangen bei der Verschalung der Isolation, welche noch immer nicht ausgeführt worden ist. Zum Glück möchte man fast sagen. Dies beweist, dass immer etwas in der Sektion los war, das Vorrang hatte.

Auch wenn die Tätigkeiten, vorallem Anlässe zu Gunsten Dritter, im Laufe dieses Jahres nicht an die letzten beiden Jahre angeknüpft haben, untätig war die Sektion beider Basel trotzallem nicht.

Wenn es letzlich die Senioren der Veteranen waren, welche das Jahr 1994 geprägt haben, so wäre zu hoffen, dass sich die jüngeren Jahrgänge (sic) für das Jahr 1995 angesprochen fühlen. Möglichkeiten sind mehr als genug vorhanden.

Vielleicht lässt sich der/die Eine oder Andere doch einmal an einem Mittwoch bei uns blicken und wartet mit neuen Ideen auf. Man kann ja nie wissen.

Jede Idee, und wäre sie auf den ersten Blick noch so abwegig, ist es wert, dass man deren Ausführung zumindest versucht.

Für unsere Sektionsmitglieder stehen noch eine Anzahl T-Shirts mit eigenem Logo zur Verfügung. Wir haben diese ausAnlass